

2. Menschenwürde – Begriffsgeschichte

„Vorrang des Guten zum Vorrang des Gerechten“
(Baranzke 2015: 88)

Unterschiedliche Verständnisse



- Autonomie
- Entscheidungsfreiheit
- Anerkennung
- Selbstbestimmung
- Inklusion

Antike: „Vorrang des Guten“

- Geht auf Cicero (106 v. Chr.) zurück.
 - Besondere **Stellung** der Menschen im Kosmos im Vergleich zu vernunftlosen Tieren
 - Individuelle **moralische Verpflichtung**
 - (Soziale) **Würden** können gewonnen bzw. verloren werden
- (Baranzke 2015: 89)

Neuzeit – „Vorrang des Gerechten“

- Ethische Menschenwürdeidee (Gerechtigkeitsethik)
 - Menschenrechtserklärung des Staates Virginia (1776)
 - Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (1948)
 - Maßstab für Medizin- und Pflegerecht bzw. -ethik
 - Universale **Gleichheit aller Menschen** an Würden und Rechten
 - Hautfarbe, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Alter, Herkunft etc.
 - Auswirkungen einer Handlung steht im Zentrum
- (Vgl. Baranzke 2015: 91 f.).

„Paradigmenwechsel vom Vorrang des Guten zum Vorrang des Gerechten.“

(Baranzke 2015: 88).

3. Menschenwürdige (Alten-)Pflege

Pflege ist Würdearbeit

„Wer hat Anspruch auf menschenwürdige Behandlung, weil er Träger von Menschenwürde ist?“

(Baranzke 2015: 93).

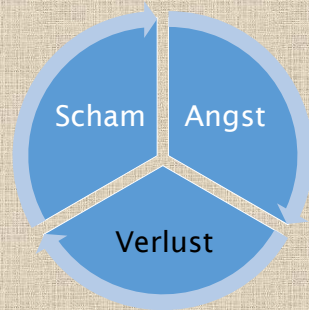
Menschenwürdige (Alten-)Pflege

= ein **universales Prinzip** (Grundrecht)

- Steht allen Menschen **ohne Vorleistung** aufgrund ihres Menschseins zu.
- **Darf nicht an empirische Fähigkeiten/Leistungen** (Selbstbestimmungsmöglichkeit) geknüpft werden.
- ansonsten besteht die **Gefahr**, dass der Würde- und **Grundrechtsstatus** einer Person umso mehr bedroht sind, je schwächer und wehrloser ein Mensch durch **Kompetenzverlust** ist.

(vgl. Baranzke 2015: 93).

Trias von Angst, Scham und Verlust (Gröning 2014)



Zusammenhang von Körper, Scham und Würde (Schamtheorie)

- Menschen sind körperlich verfasste Wesen
 - Schamgefühle sind existenzielle Ängste (Schamgrenzen, empathischer Scham, Schamabwehr)
 - Ausstoßung aus der Gemeinschaft – Verlust der sozialen Anerkennung
- Beschämung
 - Körperpflegetätigkeit beraubt Intimität
 - Abweichung aktuelles Selbst vs. Selbstbild
- Pflege als Arbeit an Schamgrenzen
 - „Scham ist die Hüterin der menschlichen Würde.“

(Vgl. Baranzke 2015: 97f.; Gröning 2014).

Strukturelle Rahmenbedingungen

- Pflegekultur
 - Zeit und Autonomie für Pflegebeziehungen
 - Caring Verständnis - Sorgequalität als Kern der Pflegearbeit
 - Arbeit an sich selbst (Bildung, Reflexion) - Beschämung vermeiden und Schamsituationen entschärfen
- „Pflege im Minutentakt“
 - Ökonomisierung und Rationalisierung von Pflegesituationen
 - Knappe Ressourcen – Anforderungen steigen - Frustration
 - Einsparung von menschenwürdiger Fürsorge (Autonomie)

„Pflege ist eine Arbeit, die menschliche Würde schafft.“

(Vgl. Gröning 2014: 14)

4. Erfahrungsbericht

Demenzgespräche

„Die Demenz ist die Pest-
Erkrankung des 21.
Jahrhunderts.“

David Cameron 2013 vor dem G-8-Demenz Gipfel in London.
(Viciano 2013).

„Wie werden demenzielle
Beeinträchtigungen von
Betroffenen erlebt und
bewältigt?“

(Schönborn 2016).

„Wenn ich dieses Wort
[Demenz] nur höre, wird
mir übel!“

(Eigene Aufzeichnungen 21.8.17).

„Das ist, als ob ich **nicht alle Tassen im Schrank habe**. [...] Nicht mehr die **Kontrolle** über das eigene **Verhalten** zu haben. [...] Nicht mehr **normal** zu sein. [...] Ich verstehe das einfach nicht, dass ich so **behandelt** werde. [...] **Nicht normal.**“

(Eigene Aufzeichnungen 21.8.17).

„Dieses Wort Demenz. Mein Gotteswillen. Das ist ja Verlust des Verstandes. Geisteskrankheit.“

(Schönborn 2016: 85).

„Erkrankung nämlich wirklich nicht. Krank fühle ich mich wirklich nicht.“

(Schönborn 2016: 85).

„Ich fühle mich gar nicht dement.“

(Schönborn 2016: 68)

„Es ist **eine Schwächung**, so wie die Kondition schwächer wird, werden gewisse andere Dinge auch etwas schwächer. Es ist nicht mehr so viel Kraft da, wie in jungen Jahren. Es ist im Grund genommen ein **Alterungsprozess**.“

(Ebd.: 85).

„Ich habe ein Recht die Dinge so zu sagen, wie ich sie sehe und nicht wie wer anderer.“

(Schönborn 2016: 98).

5. Konklusion

(Alten-)Pflege ist Würdearbeit.

Die Sorge um die eigene Person ist die Voraussetzung für eine menschenwürdige (Alten-)Pflege.

Vorrang des Guten

Die Wirkung einer Handlung ist für menschenwürdige (Alten-)Pflege ausschlaggebend.

Vorrang des Gerechten

Literatur

Baranzke, Heike (2015): Menschenwürde, Autonomie, Selbstbestimmung und soziale Ehre. In: Hermann Brandenburg und Helen Güther (Hg.): Lehrbuch Gerontologische Pflege. Bern: Hogrefe, S. 87–104.

Gröning, Katharina (2014): Entweihung und Scham. Grenzsituationen in der Pflege alter Menschen. Frankfurt am Main: Mabuse.

Schönborn, Raphael (2016): Demenzsensible psychosoziale Intervention. Subjektorientierte partizipative Interviewstudie mit Menschen mit dementiellen Beeinträchtigungen. Masterarbeit. FH Campus, Wien. Sozialwirtschaft und Soziale Arbeit.

Viciano, Astrid (2013): "Demenz ist die Pest des 21. Jahrhunderts". Hg. v. Spiegel online. Online verfügbar unter <http://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/g-8-gipfel-zu-demenz-politiker-diskutieren-ueber-alzheimer-und-co-a-938505.html>, zuletzt geprüft am 10.10.2017.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Raphael
SCHÖNBORN
Pflege Betreuung Beratung

Gymnasiumstraße 23/2/1 · 1180 Wien
Tel. 01-9565414 oder 0680-5016309
www.raphael-schoenborn.at
office@raphael-schoenborn.at